

Hinweise speziell für Frauen

Marcumar® kann in der Schwangerschaft zu Schädigungen beim Kind führen, insbesondere wenn es zwischen der 6.-9. Schwangerschaftswoche eingenommen wird.

Merke: Verhüten Sie daher während der Einnahme von Marcumar® sicher eine Schwangerschaft. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Gynäkologen hierzu beraten!

Marcumar® kann in einigen Fällen die Monatsblutung verstärken. Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie bitte Ihren Gynäkologen darauf an. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Monatsblutung zu reduzieren. Auch Ihr Eisenspiegel (Ferritinwert) sollte dann kontrolliert werden.

Marcumar® auf Reisen

Auch als Marcumar®-Patient können Sie natürlich reisen.

- Bitte lassen Sie kurz vor Reiseantritt und kurz nach Rückkehr Ihren INR-Wert bestimmen. Klima- und Ernährungsumstellung können zu kurzfristigen Schwankungen des INR-Wertes führen.
- Wenn Sie länger als 3 Wochen unterwegs sind, sollten Sie dafür sorgen, ggf. am Urlaubsort eine INR-Kontrolle durchführen zu lassen.
Für bestimmte Patienten besteht auch die Möglichkeit einer Selbstmessung des INR-Wertes. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt.

Nikotin und Alkohol

Mäßige Mengen Alkohol (1 - 2 Glas Bier oder Wein) sind in der Regel kein Problem auch für Marcumar®-Patienten. Größere Mengen können zu Schwankungen des INR-Wertes führen. Auch ist eine erhöhte Verletzungsgefahr bei Trunkenheit zu beachten.

Nikotin beeinflusst den INR-Wert nicht. Trotzdem ist es ein Gefäßgift und für Marcumar®-Patienten gilt daher: Am besten endlich das Rauchen aufgeben!

www.Marcumar.de **MEDA**

Unser Service für Sie!



Unser ausführlicher Patientenratgeber „Gut leben mit Gerinnungshemmern“

Haben Sie Interesse an ausführlicheren Informationen zum Thema Blutgerinnung und der Therapie mit Marcumar®? Dann haben Sie die Möglichkeit, sich unter der Marcumar®-Hotline Ihr persönliches Exemplar kostenfrei zu bestellen.

Auch finden Sie auf unserer Webseite www.Marcumar.de weitere nützliche Informationen rund um das Thema Blutgerinnung. Ihre Login-Daten finden Sie in der Marcumar®-Gebrauchsinformation.

Bestell-Hotline Marcumar®-Servicematerialien:

0800-6272862

kostenfrei

MEDA

MEDA Pharma GmbH & Co. KG
Benzstraße 1
61352 Bad Homburg

 **Marcumar®**

Dr. med. Hannelore Rott

Gut leben mit Gerinnungshemmern



Das Wichtigste
in Kürze

www.Marcumar.de **MEDA**

9255-0058



Liebe Marcumar®-Patientin, lieber Marcumar®-Patient,

Ihr Arzt hat Ihnen Marcumar® verordnet. In diesem Informationsblatt finden Sie wichtige Hinweise und Tipps für Ihre Behandlung. Bitte lesen Sie auch die Marcumar®-Gebrauchsinformation. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt.

Warum Marcumar®?

Bei bestimmten Erkrankungen ist eine zeitweise oder lebenslange Herabsetzung der Blutgerinnung notwendig, z. B. bei

- Thrombose und/oder Lungenembolie
- Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern)
- nach Einsatz einer künstlichen Herzklappe

Die Dauer der Therapie wird von Ihrem behandelnden Arzt jeweils festgelegt werden.

Kontrolle und Dosierung

Die Dosis des benötigten Marcumars® ist aus verschiedenen Gründen von Patient zu Patient unterschiedlich und kann sich auch in geringem Umfang im Verlaufe der Therapie ändern.

Daher wird Sie Ihr behandelnder Arzt regelmäßig zu sogenannten INR-Kontrollen (früher: Quick-Wert) einbestellen. Hier wird Blut entnommen, um die Wirkung bzw. Dosis von Marcumar® zu kontrollieren und ggf. neu festzulegen.

Wichtig: Bitte nehmen Sie diese Blut-Kontrollen wie mit dem behandelnden Arzt vereinbart wahr, und nehmen Sie die Tabletten so ein, wie Ihnen mitgeteilt wird. Die INR-Werte und die Tablettendosis sollten auch in Ihrem Marcumar®-Patiententagebuch eingetragen werden. Dieses sowie Ihren Marcumar®-Notfallausweis sollten Sie immer mit sich führen.

Den Marcumar®-Notfallausweis sowie das Marcumar®-Patiententagebuch erhalten Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker. Als Marcumar®-Patient haben Sie ebenfalls die

Möglichkeit, beide Dokumente über www.Marcumar.de zu bestellen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der letzten Seite.

In der Regel sollte der INR-Wert optimalerweise zwischen 2,0 - 3,0 liegen. Nur bei einigen Patienten mit bestimmten älteren künstlichen Herzklappen kann eine höhere Einstellung mit einem INR von mehr als 3,0 notwendig sein.

Ein INR-Wert unter 2,0 bedeutet eine zu niedrige Dosis
→ Dosiserhöhung notwendig

Ein INR-Wert über 3,0 bedeutet eine zu hohe Dosis
→ Dosisreduktion notwendig

Der Arzt wird Ihnen Ihre neue Dosierung (Tablettenanzahl) mitteilen.

Ernährung, was ist zu beachten?

Es ist nicht notwendig, bestimmte Speisen zu meiden. Auch als Marcumar®-Patient sollten Sie in üblicher Weise Obst, Salat und Gemüse zu sich nehmen. Neuere Untersuchungen konnten zeigen, dass durch Weglassen von Salat und Gemüse sogar ein Vitamin-K-Mangel entstehen kann, der zu Schwierigkeiten bei der Dosierung von Marcumar® mit stark schwankenden INR-Werten führen kann.

Bitte beachten:

- Keine Multivitaminpräparate mit Vitamin K einnehmen.
- Hoch dosierte pflanzliche Präparate (z. B. mit getrockneten Kräutern) eher meiden, im Zweifelsfall nach Einnahmebeginn engmaschiger den INR-Wert kontrollieren.
- Bei Ernährungsumstellung (z. B. Diät) Rücksprache mit dem behandelnden Arzt halten und ebenfalls den INR-Wert engmaschiger (z. B. wöchentlich) kontrollieren.

Verhalten bei Verletzung/Blutung

- Jede unklare spontane Blutung (z. B. Blutung aus Blase oder Darm, vaginale Blutung) unter Marcumar® ist als krankhaft anzusehen und muss beim Arzt abgeklärt werden.



- Bei Schnittverletzungen: bitte Gliedmaße hochhalten, Druckverband anlegen, falls möglich kühlen.
- Bei großen blauen Flecken (Hämatomen) ggf. abschwellende Mittel äußerlich versuchen (z. B. Arnika), ist aber nicht zwingend notwendig.
- Bei stark blutenden Wunden bzw. tiefen Schnitten und Kopfverletzungen bitte Arzt bzw. Krankenhaus aufsuchen.
- Bei häufigem Nasenbluten bitte HNO-Arzt aufsuchen, ggf. Verödung oder andere Therapien möglich.
- Bei häufigem Zahnfleischbluten bitte zum Zahnarzt. 2-3 x jährlich professionelle Zahnreinigung hilft meist, ggf. auch Parodontosebehandlung.

Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten (z. B. Schmerzmittel, Antibiotika, Medikamente in der Selbstmedikation)

- Die Einnahme weiterer Medikamente bzw. der Wechsel der übrigen Medikation (auch kurzfristig, z. B. Antibiotika) kann zu Veränderungen des INR-Wertes und damit zu einer notwendigen Dosisanpassung führen.

Merke:

- Immer Ihre behandelnden Ärzte (auch Zahnarzt) über Ihre Marcumar®-Therapie informieren.
- Nehmen Sie keine zusätzlichen Medikamente (auch keine Medikamente in der Selbstmedikation, pflanzliche Präparate etc.!) ohne Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt ein.
- Bei Änderungen der übrigen Medikation sind kurzfristige INR-Kontrollen anzuraten.
- Vermeiden Sie die Einnahme von Schmerzmitteln mit dem Wirkstoff „Acetylsalicylsäure“ (= Aspirin® oder ASS), dieser Wirkstoff hat ebenfalls einen Einfluß auf die Blutgerinnung und kann bei gleichzeitiger Marcumar®-Einnahme zu Blutungen führen.
- Mögliche Schmerzmittel zur einmaligen Anwendung für Marcumar®-Patienten: z. B. Ibuprofen, Paracetamol.